

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 5 (1858)**

20 (18.5.1858)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-507427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-507427)

# Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Dienstags. Vierteljähr. Pränumerationspreis: 9gr.

1858.      Dienstag, 18. Mai.      №. 20.

## Bekanntmachungen des Stadtmagistrats.

1) Der Grobbäcker Athing ist an Stelle des abgegangenen Schneider Stühmer hieselbst als Rottmeister der 10. Rotte (Ritterstraße, Mühlenstraße und Jordan) bestellt und verpflichtet worden. (Mai 6.)

2) Am Donnerstag, den 20. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause hieselbst die Benutzung des Graswuchses an der neuen Guntestraße von der hohen Brücke bis zum Ausflusse des Mühlenstroms und von da bis zum Deljestrich öffentlich meistbietend verpachtet werden. (Mai 11.)

3) Das von dem Schreiber Johann Christian Küpfer hieselbst am 4. Mai d. J. beim Stadtmagistrate deponirte Testament soll nach erfolgtem Ableben desselben am Donnerstag, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause publicirt werden. (Mai 15.)

4) Gefunden: 1 Sack mit Hafer, 1 Messer, 1 Uhrschlüssel, 2 Halsbinden.

## Allerlei.

1) Die nächsten Umgebungen unserer Stadtbesitzen einen Reichthum an Singvögeln aller Art, um den uns mancher Fremde preist und beneidet. Namentlich die Nachtigall scheint in den Gärten und Gebüsch vor und in der Stadt besonders gern ihre sommerliche Wohnung aufzuschlagen. Die große Anzahl der Vögel zu erklären dient vorzugsweise die Schonung, die das Publicum denselben im Allgemeinen zu Theil werden läßt. Die Ansicht, daß die Singvögel nicht nur für Ohr und Auge eine Annehmlichkeit und Zier unserer Gärten und Spaziergänge sind, sondern auch durch die strenge Polizei, die sie in ihrer Mehrzahl gegen die Insecten üben, dem Feld- und Gartenbau weit mehr Nutzen als Schaden bringen, gewinnt immer mehr Verbreitung und Wirksamkeit. Leider aber lebt in der Schuljugend unsern kleinen Sängern ein Feind, der ihnen großen Schaden thut und manche Sängern

familie schon im Keim zerstört. Abgesehen von den gottlob nicht zahlreichen Knaben, die aus Grausamkeit und bloßer Lust am Zerstören jeden Vogel, der in ihren Bereich kommt, tödten, jedes Nest, das sie erspähen, vernichten und deshalb die ernstlichste Züchtigung verdienten, ist eine Menge solcher da, die ohne eigentlich böse Absicht in jugendlichem Wissens- und Sammeleifer, mit dem scharfen Auge und der Klettergewandheit der Jugend den Vogelnestern nachspüren und sie ihres Inhaltes berauben, um ihre Eiersammlungen damit zu bereichern. Wir sind gern damit einverstanden, wenn sich die Jugend mit naturgeschichtlichen Dingen beschäftigt und sich durch Anlegung von Sammlungen an Ordnung und Achtsamkeit gewöhnt, aber diese Eiersammlungen sind gewiß nach beiden Seiten hin am wenigsten zu empfehlen. Selten dienen sie dazu, die Kenntnisse in irgend fruchtbringender Weise zu vermehren oder die Beobachtungsgabe und die allgemeine Anschauung auszubilden, meistens sind sie nur ein müßiges Spielwerk für ein halbes Jahr, nach dessen Ablauf sie unter den Krallen der Katze oder dem Besen des aufräumenden Dienstmädchens in Staub zerfallen. Insecten und namentlich Blumen sind sicherlich ein viel angemessenerer Gegenstand der Beschäftigung als leere buntfarbige Eierschalen, von denen jede mit dem Leben eines Vogels erkaufte werden muß. Wir wünschten daher sehr, daß die Nester ihre Kinder von der Mode der Eiersammlungen möglichst fern hielten und den Forscher- und Sammeltrieb derselben einem anderen Zweige der Natur zuzulenken versuchten. Lehrer und Erzieher werden diesem Wunsche, der uns zunächst kam, weil wir unserer Stadt einen ihrer lebenswürdigsten Vorzüge erhalten, womöglich selbst erhöhen möchten, von ihrem Standpuncte aus wahrscheinlich gern beitreten. (Kurz nachdem wir diese Bemerkungen niedergeschrieben hatten, hörten wir, daß das Betreten des Rasens am Walle wieder zunehme und daß eine Schülerin, vom Polizeidiener darüber zur Rede gestellt, sich damit vertheidigt habe, sie müsse Blumen mit in die Schule bringen. Diese Art des Botanisirens wollen wir aber doch nicht empfohlen haben, vielmehr ernstlich davor warnen, da sie leicht zu unangenehmen Berührungen mit der Polizei führen kann. Es giebt auch ja Chaussees und Wege genug, an denen Blumen gesammelt werden können, ohne daß Schaden dadurch geschieht. Wir möchten die Lehrer bitten, dies ihren Schülern zu verständigen und einzuschärfen.)

2) Alle zureisenden Arbeiter und Gesellen, die hier in Arbeit treten wollen, müssen, bevor sie eine Aufenthaltskarte bekommen, sich im Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital einer ärztlichen Untersuchung unterwerfen, ob sie mit einer äußerlich erkennbaren Krankheit oder etwa mit einem sonstigen Uebel behaftet sind, welches eine baldige Verpflegung nothwendig machen kann. Die Kosten

dieser Untersuchung mit jährlich 30 Thlr. Gold wurden bisher aus den Einkünften des Generalarmenfonds bestritten. Die Regierung hat eine fernere Zahlung derselben jedoch abgelehnt, weshalb auf eine anderweite Deckung dieser Ausgabe Bedacht zu nehmen ist.

3) Die Marquisen vor den Ladensfenstern sind hier immer nur auf Wiederruf und stets unter der Bedingung gestattet, daß sie das Publicum nicht belästigen und wenigstens sieben Fuß in der Höhe vom Trottoir entfernt sein müssen. Diese Bedingung wurde in letzter Zeit an mehreren Orten unberücksichtigt gelassen, weshalb verschiedenen Eingefessenen Warnungen zugegangen sind. Anscheinend aber sind bei mehreren auch die Warnungen wirkungslos geblieben, denn man trifft noch jetzt manche Marquisen, vor denen ein großer Mann sich bücken muß. Wir warnen daher nochmals, damit wir nicht gegen Widerspenstige mit gleicher Strenge zu verfahren brauchen, wie die Bremer Polizei, deren Bekanntmachung kürzlich in der Weser-Zeitung zu lesen war. In Bremen ist bestimmt, daß fortan nur solche Marquisen geduldet werden sollen, welche einschließlich der Fallblätter, Anhänge und Stangen überall nicht weiter als höchstens bis auf eine Entfernung von acht Fuß über dem Trottoir herabgelassen werden können; es genügt dort also nicht, die Marquisen durch Anziehen der Schnüre in der vorgeschriebenen Höhe zu halten, vielmehr müssen die Marquisen selbst entsprechend verkürzt werden.

4) Im Juli 1843 wurde hier eine Nachtwächter-Krankencasse errichtet. Jeder Nachtwächter zahlt monatlich einen Beitrag von 6 gr. Cour., der ihm von seinem Gehalte abgezogen wird. Die Casse wird durch den Stadtcämmerer verwaltet, welcher dem Stadtmagistrat Rechnung ablegt. Die Casse zahlt in Krankheitsfällen der Nachtwächter die den Hülfswächtern begleichende Vergütung von 6 gr. im Sommer, 12 gr. im Winter für die Nacht; ob etwa außerdem dem erkrankten Nachtwächter noch eine Unterstützung zu Theil werden könne, ist dem Ermessen des Magistrats überlassen. Die Casse hat mehrentheils Ueberschuß gehabt und besitzt (am 1. Januar 1858) außer einem Cassebehalt von 49 Thlrn. 48<sup>3</sup>/<sub>4</sub> gr. an bei der Ersparungscasse belegten Capitalien 75 Thlr. Von dem Cassebehalt werden wieder 25 Thlr. bei der Ersparungscasse belegt. Die Vergütung für die Hülfswächter, die vor funfzehn Jahren einigermaßen genügen mochte, ist jetzt auf jeden Fall viel zu gering, weshalb der Stadtmagistrat eine Erhöhung auf 12 gr. im Sommer und 18 gr. im Winter für die Nacht beschlossen hat. Nach den bisherigen Erfahrungen wird die Casse im Stande sein, diese Erhöhung zu tragen.

5) Die Statuten wurden früher stets in gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und Gemeinderaths beschlossen, selbst wenn

lediglich Verhältnisse der engeren Stadt, deren Vertretung bekanntlich der Stadtrath ist, in Betracht kamen. Auf Anregung des Stadtraths (Vgl. S. 36 d. Bl.) hat die Regierung sich jetzt dahin ausgesprochen, daß die Statuten, je nachdem der Gegenstand derselben die Stadt und Stadtgebiet oder nur die Stadt oder endlich das Stadtgebiet allein berühre, der Beschlußfassung bald des Magistrats und Gemeinderathes, bald des Magistrates und Stadtrathes, bald endlich — wie dies nach Art. 256 und 173 der Gemeindeordnung nothwendig scheine — der Vertretung des Stadtgebiets allein unterliege. Auch das Staatsministerium habe sich mit dieser Auffassung einverstanden erklärt.

6) Zu dem Viehmarkte am 5. d. M. waren aufgeführt: Hornvieh 552, Pferde 38, Enten 8, Füllen 1. Eine andere Zählung ergiebt circa 600 Stück Hornvieh. Der Handel war flau.

7) Es mögen mit dem 1. d. M. manche Familien und namentlich manche Diensthöten neu in die Stadt eingezogen sein, und wir bringen daher einige der zumeist in Betracht kommenden straßenpolizeilichen Anordnungen wiederholt in Erinnerung.

1. Die Straßen, Rennen und Trottoirs müssen alle Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, die Häuslinge alle Sonnabend, aber auch nur am Sonnabend, im Sommer um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr Morgens sauber gefegt und gehörig nachgespült sein. Die am weitesten aufwärts gelegenen haben so frühzeitig anzufangen, daß die am Abflusse gelegenen rechtzeitig fertig sein können.

Bei schmutzigem Wetter wird vom Rottmeister eine öftere Reinigung angefragt, und ist der Rottmeister verpflichtet, darauf zu halten, daß alsdann die Trottoirs täglich gefegt werden.

2. Asche darf nicht auf die Straße geworfen, sondern nur in einem Behälter vor die Thür gefegt werden. Der Behälter muß, sobald er geleert ist, sonst in der alten Stadt des Sommers um 10, des Winters um 11 Uhr, in den neuen Stadttheilen um 12 Uhr Mittags wieder weggenommen sein.

3. Wer Koth auf die Straße zu werfen hat, muß damit vor seinem Hause bleiben.

4. Wer schon am Abend vor dem bestimmten Reinigungstag die Straßen fegen läßt, muß den zusammengelegten Koth sofort wegschaffen und darf denselben nicht über Nacht liegen lassen.

5. Fensterwaschen an der Straße ist im Sommer nur bis 7, im Winter bis 8 Uhr Morgens gestattet.

Wer sich gegen diese Vorschriften vergeht, wird mit polizeilicher Strafe belegt.

---

Verantwortlicher Redacteur: L. Strackerjan.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.

Hierzu als Beilage: Mittheilungen über den Gemeinde-Haushalt der Stadt Oldenburg.

Mittheilungen über den Gemeinde-Haushalt der Stadt  
Oldenburg.

(Beilage zu Nr. 20. des Gemeindeblatts de 1858.)

# Uebersicht

der

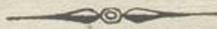
## Einnahmen und Ausgaben

der verschiedenen

## Gemeinde-Cassen,

bezöhl. der von den Gemeindebehörden der Stadt  
verwalteten Cassen,

vom 1. Mai 1854 bis 30. April 1855.



Benennung der Cassen.	Einnahme.					
	ordentliche.		außer- ordentliche.		gesamte.	
	₰	gr.	₰	gr.	₰	gr.
I. städtische Cassen im engeren Sinne:						
1. Stadtcasse . . . . .	30501	29 $\frac{3}{10}$	5550	13 $\frac{1}{4}$	36051	42 $\frac{2}{5}$
2. Servicecasse . . . . .	5776	14 $\frac{3}{10}$	342	26 $\frac{1}{15}$	6118	41 $\frac{1}{30}$
3. Straßencasse . . . . .	2582	11 $\frac{21}{100}$	—	—	2582	11 $\frac{21}{100}$
II. Schulcassen:						
1. des Gymnasiums . . . . .	8112	25 $\frac{9}{10}$	21673	42 $\frac{4}{5}$	29785	68 $\frac{7}{10}$
2. der höheren Bürgerschule . . . . .	5830	65 $\frac{1}{2}$	3526	33	9357	26 $\frac{1}{2}$
3. der Heil. Geistschule . . . . .	1606	20	53	23 $\frac{1}{2}$	1659	43 $\frac{1}{2}$
4. der Turnanstalt . . . . .	460	—	—	—	460	—
5. der Gewerbeschule . . . . .	455	48	555	45 $\frac{3}{4}$	1011	21 $\frac{3}{4}$
III. Armenkasse . . . . .	8306	64 $\frac{1}{2}$	2412	19	10719	11 $\frac{1}{2}$
IV. Dienstboten Krankencasse . . . . .	579	18	48	27	627	45
=	64211	8 $\frac{1}{2}$ $\frac{4}{5}$	34162	15 $\frac{1}{30}$	98373	23 $\frac{8}{150}$

### Bemerkungen.

Die Münzsorte ist Courant.

Die Uebersicht ist nach den folgenden Rechnungsauszügen zusammen-  
gestellt.

Der Betrag der Gemeindeabgaben und Anlagen ist in der Einnahmesumme mit begriffen.

An Gemeindeabgaben kommen vor:

bei der Stadtcasse, Nachtwächtergeld, Detroi, Hafengeld, Stempel für Spielkarten, Marktrecognition, Hundesteuer, Abgabe für Tanzgesellschaften.

Ausgabe.					Gemeinde- Abgaben oder Anlagen.		Ueberschuß.		Fehlbetrag.		
ordentliche.		außer- ordentliche.		gesamnte.							
ℳ	gr.	ℳ	gr.	ℳ	gr.	ℳ	gr.	ℳ	gr.	ℳ	gr.
26741	27 $\frac{7}{20}$	6433	70 $\frac{1}{20}$	33175	25 $\frac{2}{5}$	9942	27	2876	17	—	—
5607	57 $\frac{8}{15}$	—	—	5607	57 $\frac{8}{15}$	5351	16 $\frac{2}{5}$	510	55 $\frac{1}{2}$	—	—
2104	16 $\frac{43}{100}$	513	28 $\frac{71}{100}$	2617	45 $\frac{7}{50}$	1630	51 $\frac{3}{8}$	—	—	35	33 $\frac{93}{100}$
7671	62 $\frac{3}{4}$	21665	43	29337	33 $\frac{3}{4}$	—	—	448	34 $\frac{9}{20}$	—	—
6381	33 $\frac{9}{10}$	2686	54	9068	15 $\frac{9}{10}$	—	—	289	10 $\frac{3}{5}$	—	—
1366	35 $\frac{1}{5}$	461	4	1827	39 $\frac{1}{5}$	671	6 $\frac{1}{2}$	—	—	167	67 $\frac{7}{10}$
332	10 $\frac{3}{4}$	2	56 $\frac{1}{2}$	334	67 $\frac{1}{4}$	—	—	125	4 $\frac{3}{4}$	—	—
426	35 $\frac{1}{4}$	—	—	426	35 $\frac{1}{4}$	—	—	584	58 $\frac{1}{2}$	—	—
8341	14	537	36	8878	50	6005	47	1840	33 $\frac{1}{2}$	—	—
691	42 $\frac{3}{4}$	—	—	691	42 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	63	69 $\frac{3}{4}$
59664	471 $\frac{37}{150}$	32301	41 $\frac{3}{5}$	91965	521 $\frac{3}{5}$	23601	41 $\frac{1}{10}$	6674	70 $\frac{1}{5}$	267	271 $\frac{9}{10}$

bei der Servicecasse: die Serviceabgabe und Gewerbsrecognition.

bei der Straßencasse: der ausgeschriebene Beitrag von  $\frac{1}{8}$  gr. für den □Fuß.

bei der Armencasse: die Sammlungsgelder (Armenbeiträge für 36 Wochen).

Unter den außerordentlichen Einnahmen sind die Ueberschüsse der vorhergehenden Rechnungen mit begriffen; bei den Cassen des Gymnasiums und der höhern Bürgerschule unter außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben eingekommene und wieder belegte Capitalien.

## Auszug aus der Stadtcasserechnung

vom

1. Mai 1854 bis zum 30. April 1855.

Rubrik.	Einnahme.	Courant.	
		fl.	gr.
I. 1.	Hofrente in der Stadt . . . . .	7	27
2.	Dito außer der Stadt . . . . .	44	7½
3.	Schürenstättegelder . . . . .	—	71½
4.	Stättegeld . . . . .	4	49½
5.	Wirthrente . . . . .	7	23
6.	Alt und neu stehende Rentegelder . . . . .	17	39½
7.	Erbzinse . . . . .	141	67
8.	Erbpacht . . . . .	404	15
9.	Erbhaussteuer . . . . .	136	57
10.	Erbständige Bleichensteuer . . . . .	52	69½
11.	Canon von befriedigten Haus- und Gartenstellen . . . . .	17	9
12.	Canon und Stättegeld von befriedig- ten Ländereien . 26 fl. 55½ gr.	479	30
13.	Nachtwächtergeld . . . . .	1119	19
14.	Consumtions- <i>Accise</i> . . . . .	1125	—
15.	<i>Accise</i> von durchgehenden Waaren . . . . .	157	36
II. 1 u. 2.	Zinsen . . . . .	261	40½
3.	Ertrag der <i>Octroi</i> . . . . .	6988	43½
4.	Pachtgelder . . . . .	2979	1½
5.	Von der Kalkbrennerei . . . . .	99	—
6.	Sporteln . . . . .	2722	44½
7.	Hafengeld . . . . .	188	7
8.	Ueberschuß vom Polizei-Büreau . . . . .	25	35½
9.	Viehweidegelder . . . . .	318	6
10.	Spielfarten- <i>Stempeltaxe</i> . . . . .	1028	48
11.	Marktstättegelder . . . . .	218	38
12.	Recognition . . . . .	182	6
13.	Hundesteuer . . . . .	316	48
14.	Bürger- und Einzugs-Gelder . . . . .	526	18
15.	Umschreibungen . . . . .	63	60
16.	Schulgeld . . . . .	2341	36
16 a.	dito der Volksschule und Zuschuß . . . . .	840	36
17.	Lagerungsgebühren . . . . .	73	50
		Zusatz 26 fl. 55½ gr.   22891   9½	

Rubrif.	Einnahme.	Gold.		Courant.	
		sch	gr.	sch	gr.
	Transp. 26 sch 55½ gr.	—	—	22891	9¾
18.	Lustbarkeiten . . . . .	—	—	119	—
III. 1.	Laudemium und Consens-				
	Gebühren . . . . .	—	—	42	¼
2.	Brüche aller Art . . . . .	—	—	431	5½
IV. 1.	Ertrag der Hölzungen . . . . .	—	—	171	69
2.	Schuld der Landgemeinde . . . . .	—	—	942	13½
3.	Kaufgelder . . . . .	—	—	165	—
4.	Pflaster der Friederikenstraße . . . . .	—	—	220	12
5.	Pflaster der Rosenstraße . . . . .	—	—	90	52¾
6.	" am Stau vor Schlo-				
	mann's Gründen . . . . .	—	—	12	32¾
7.	Verlängerung der Staulinie				
	Kaiserstraße . . . . .	—	—	31	47¾
8.	Trottoir neben Meckelburg's				
	Gründen . . . . .	—	—	5	69¾
10.	Von v. Berg's Hause bis				
	zur Friederikenstraße . . . . .	—	—	—	—
11.	Ablösungsgelder . . . . .	—	—	65	29¼
12.	Diverse Hebungen . . . . .	—	—	29	31¼
13.	Vom General-Directorium				
	des Armen-Wesens . . . . .	30	—	—	—
14.	Steinstraße nach dem Ziegel-				
	hof . . . . .	574	45	—	—
15.	Gemeindeumlage . . . . .	—	—	1651	60
15 a.	Ersstattungen aus der Armen-				
	casse . . . . .	—	—	151	56¼
16.	Angeliene Capitalien . . . . .	2100	—	450	—
17.	Restanten				
	95 sch 11 gr. G. 133 sch 61½ gr. G.	—	—	4959	18¼
18.	Receß . . . . .	—	—	713	55
	Sa. 95 sch 11 gr. G. 160 sch 45 gr. G.	2704	45	33144	8¼
	2704 sch 45 gr. G. ist Cour. à 5 sch 27 gr.			2907	34¾
				36051	42¾

## Bemerkungen zur Einnahme.

Zu I. 4. Das Stättegeld betrug . . . . .	6 Rt. 27 gr.
Davon sind abgegangen für ein zu Servicegeld angelegtes Haus einstweilen . . . . .	1 Rt. 9 gr.
für ein abgebrochenes für immer . . . . .	— „ 40 $\frac{1}{2}$ „
	<hr/>
	1 „ 49 $\frac{1}{2}$ „
	bleiben 4 Rt. 49 $\frac{1}{2}$ gr.

Wenn das Servicegeld aufhört, tritt das Stättegeld wieder ein.

Zu I. 8. Erbpacht. Die erste olim Bardewicks Weide ist dem Schiffbaumeister H. C. Brandt in Erbpacht gegeben. Die jährliche Erbpacht beträgt für den Scheffelsaat 9 Rt. Cour. Des hohen Wasserstandes wegen hat die Größe des Landes noch nicht genau festgestellt werden können. Die Erbpacht seit 1. Januar 1855 ist deshalb rückständig geblieben.

Ferner geht an Erbpacht hinzu für eingegebene Baupläge an der Rosenstraße Gerh. Hanken und J. B. D. Leck . . . . . 12 Rt. 24 gr.  
H. Klockether, Schmied . . . . . 13 „ 1 „  
zuerst fällig Martini 1854.

Zu I. 9. Erbhaussteuer. Von dem Betrage von 161 Rt. 57 gr. kommt an Servicegeld . . . . . 25 „ — „  
in Abzug, bleibt . . . . . 136 Rt. 57 gr.

Zu I. 12. Canon und Stättegeld von befriedigten Ländereien. Ueber den ante lineam aufgeführten Canon, jährlich 26 Rt. 55 $\frac{1}{2}$  gr. betragend, ist mit den Grundbesitzern Proceß geführt und vom Stadtrath und Magistrat beschlossen, die Sache ruhen zu lassen. Der Canon kommt demnach 18 $\frac{55}{56}$  zum Abgang. — Für 18 Wohnhäuser im Stadtgebiet und im Oversten sind dagegen an Stättegeld 11 Rt. 21 gr. hinzugegangen. Die Verpflichtung wird jedoch von der Mehrzahl der Hausbesitzer bestritten.

Zu II. 1 und 2. Zinsen. Darunter 237 Rt. 58 $\frac{1}{2}$  gr. Zinsen für die Schuld der Landgemeinde, welche rückständig geblieben sind, weil der darüber geführte Proceß noch nicht beendigt ist.

Zu II. 5. Die Kalkbrennerei. Für 11 Brände à 9 Rt.

Zu II. 7. Hafengeld; für 916 Schiffe von 8501 Rockenlasten.

Zu II. 9. Weidegeld für 13 Kühe à 4 $\frac{1}{2}$  Rt.

46 Rinder à 3 Rt. 30 gr.

44 Kälber à 2 Rt. 30 gr.

Zu II. 10. Spielkartenstempel für 12344 Spiele Karten.

Zu II. 11. Marktstättegelder für den Kramermarkt und die 3 Hauptpferde- und Viehmärkte.

Zu II. 12. Recognition vom Jahrmarkte (Kramermarkte) und von umherziehenden Künstlern außer der Marktzeit.

Zu II. 13. Hundesteuer für 241 Hunde in der Stadt und den Vorstädten und 163 Hunde im Stadtgebiete.

Zu II. 14. Bürger- und Einzugsgeld von 21 aufgenommenen Bürgern bzw. Gemeindegliedern.

Zu II. 16. Schulgeld in der Stadtknabenschule à 6 Rt. jährlich  
1123 Rt. 36 gr.

Stadtmädchenschule à 6 Rt. jährlich . . . . . 1218 " — "

Volkschule à 2 Rt. jährlich . . . . . 163 " 36 "

Außerdem der Zuschuß der Landeskasse zur Volkschule  
für das Schullehrerseminar . . . . . 675 " Cour.

Zu II. 17. Lagerungsgebühr für 494 Fuder auf dem Lagerplatz am Stau gelagertes Krummholz, Mühlenholz, Kammpfähle, Pfannen etc.

Zu II. 18. Für 130 Lustbarkeiten. Diese Einnahme hat sich verringert durch Beschränkung der Tanzbelustigungen.

Zu III. 2. Brüche. Darunter 7 Rt. 45 gr. Schulbrüche und 15 Rt. 51<sup>3</sup>/<sub>5</sub> gr. Kartenkampelbrüche.

Zu IV. 1. Ertrag der Holzungen. Für verkaufte Bäume am Neuenwege 133 Rt. 6 gr.

Zu IV. 2. Schuld der Landgemeinde. Der Proceß ist noch nicht beendet. Die in Einnahme gestellte Summe befaßt die Abschlagszahlungen, die im J. 1854 hätten erfolgen müssen.

Zu IV. 3. Kaufgelder für ein zum Abbruch verkauftes Haus an der Rosenstraße.

Zu IV. 4. Pflasterungskosten der Friederikenstraße; Beiträge der Landeskasse und der Anlieger.

Zu IV. 5. Pflasterungskosten der Rosenstraße; Beitrag der Landeskasse. Ueber die Beiträge der Anlieger wird noch verhandelt.

Zu IV. 7. Pflasterungskosten wegen Verlängerung der Straße an der Staulinie; Beitrag der Landeskasse; über den Beitrag der Anlieger ist noch die Entscheidung letzter Instanz zu erwarten.

Zu IV. 8. Kaiserstraße. Pflasterungskosten sind zu  $\frac{1}{5}$  den Anliegern aus der Landeskasse erstattet mit 29 Rt. 70<sup>1</sup>/<sub>4</sub> gr. und ante lineam berechnet.

Zu IV. 9. Trottoir vor dem Harenthore, nach der Peterstraße führend. Fortsetzung der Besteinerung desselben.

Zu IV. 10. Verlängerung des Straßenpflasters der neuen Huntestraße bis zur Friederikenstraße. Diese Kosten kommen erst 18<sup>55</sup>/<sub>56</sub> zur Einnahme.

Zu IV. 11. Ablösungsgelder für 2 Rt. 18 gr. und 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> gr. abgelösten Canon. Das Ablösungskapital ist in Grundstücken wieder anzulegen.

Zu IV. 13. Vergütung der Hospitalärzte aus dem Generalarmenfond für die Untersuchung der hier in Arbeit tretenden fremden Gesellen, Fabrikarbeiter etc.

Zu IV. 14. Die Kosten der Pflasterung des Ziegelhofsweges werden

bei der Stadtkasse verrechnet (X. 7. der Ausgabe). Von dem erhobenen Betrage sind noch 254 Rt. 46 gr. zu verwenden.

Zu IV. 15. Gemeindeumlage; ausgeschrieben behuf Bestreitung der Kosten der Vertiefung des Harenflusses (Canals vor dem Harenthor) und zum Schuldenabtrag.

Zu IV. 15 a. Für Arbeiten, welche im verfloßenen Winter zur Beschäftigung von Arbeitern der hiesigen Gemeinde vom Magistrate wesentlich im Interesse der Armenkasse ausgeführt sind.

Zu IV. 16. Davon sind 2100 Rt. Gold angeliehen zum Ankauf von Grundstücken an der Rosenstraße und 450 Rt. Cour. zu den Kosten der Weganlage auf den Moorstücken.

Zu IV. 17. Restanten. Diese bestehen größtentheils aus der Schuld der Landgemeinde, so weit sie fällig geworden. Der Proceß ist noch unentschieden.

Zu IV. 18. Receß. Bei der Aufstellung des Voranschlages für 18<sup>54</sup>/<sub>55</sub> konnte auf einen Ueberschuß der Einnahme vom vorhergehenden Rechnungsjahre noch nicht gerechnet werden.

Rubrik.	Ausgabe.	Courant.	
		fl.	gr.
I. A.	Gehalte . . . . .	5385	31
I. B. 1.	Feuerung, Beleuchtung . . . . .	176	14½
I. B. 2.	Schreibmaterialien zc. . . . .	567	15½
I. B. 3.	Hülfe in der Registratur . . . . .	91	48
I. B. 4.	Druckkosten . . . . .	160	51
I. B. 5.	Detroidiener = Gebühren . . . . .	311	15
	Baukosten (Unterhaltung städtischer Baustücke):		
A. II. 1. a.	Rathhaus zc. . . . .	96	28
II. 1. b.	Brücke an der Mühlenstraße . . . . .	8	30
II. 1. c.	Pastorei an der Harenstraße . . . . .	42	17¼
II. 1. d.	Schulhaus daselbst . . . . .	50	70
II. 1. e.	Volksschule . . . . .	12	24
II. 1. f.	Mädchenschule . . . . .	21	51
II. 1. g.	Ausverdingene Gegenstände . . . . .	174	1
II. 1. h.	Unvorhergesehene Baukosten . . . . .	242	5½
II. 1. i.	Pflaster auf der Harenbrücke . . . . .	127	19½
II. 2.	Krahn und Kalkofen . . . . .	39	3
II. B. 1.	Grundstücke und Wege zc. . . . .	973	7¼
II. B. 2.	Hölzungen . . . . .	93	7½
II. B. 3.	Reinigung des Stadtgrabens . . . . .	149	15
II. B. 4.	Uferwerke am Stau . . . . .	97	67½
II. B. 5.	Hafen der alten Hunte (Reinigung) . . . . .	47	—
III.	Beleuchtung . . . . .	1697	22½
	Feuerpolizei:		
IV. 1.	Brandgeräthe . . . . .	70	21
IV. 2.	Füllen der Nothtonnen und Deffnen der Nothwaken . . . . .	25	—
V. 1.	Kosten der Nachtwächter . . . . .	1056	—
V. 2.	Schnarren und Pfeifen der Nachtwächter zc. . . . .	2	30
VI. 1.	Reinigung der Straßen . . . . .	233	22
VI. 2.	Schließgeld zc. . . . .	180	49½
VI. 3.	Aufsicht beim Badeplatz . . . . .	50	—
VI. 4.	Schüttings-Uhr . . . . .	22	36
VI. 5.	Verschiedene Kosten der Polizei-Verwaltung . . . . .	149	71½
VII. 1.	Blauehaus-Brücke . . . . .	247	36
VII. 2.	Zinsen für Capitalschulden der Stadt . . . . .	616	6⅓
VII. 3.	Schulden-Abtrag . . . . .	—	—
	<b>Summa</b>	<b>13218</b>	<b>23¼</b>

Rubrik.	Ausgabe.	Courant.	
		fl.	gr.
VIII. 1.	Höhere Bürgerschule, Zuschuß der Stadtkasse . . . . .	13218	23 $\frac{7}{10}$
VIII. 2. a	Stadtknabenschule:	560	38 $\frac{1}{2}$
bis e.	Lehrer-Gehalte . . . . .	2246	48
VIII. 2. f.	Lehrmittel . . . . .	155	1 $\frac{1}{2}$
VIII. 2. g.	Turnwesen . . . . .	90	—
VIII. 2. h.	Niethe . . . . .	129	—
VIII. 3. a	Stadtmädchenschule:		
bis e.	Lehrer-Gehalte . . . . .	1671	48
VIII. 3. f.	Lehrmittel . . . . .	13	55
VIII. 4. a.	Volksschule:		
bis d.	Lehrer-Gehalte . . . . .	870	—
VIII. 4. e	Lehrmittel und Arbeitsgeräthe	50	51
VIII. 4. g.	Feuerung . . . . .	56	—
VIII. 4. h.	Beleuchtung . . . . .	20	28 $\frac{1}{2}$
VIII. 4. i.	Schulfeste . . . . .	15	60 $\frac{1}{2}$
VIII. 5.	Gewerbeschule Zuschuß	100	—
VIII. 6.	Heizung und Reinigung von 3 Glas- fen der Vorschule . . . . .	59	4 $\frac{1}{2}$
IX. 1.	Pensionen . . . . .	333	18
IX. 2.	Deffentliche Abgaben . . . . .	383	56 $\frac{7}{12}$
IX. 3.	An den Fleischlieferanten und Andere zurückgezahlte Detroi . . . . .	469	49 $\frac{2}{5}$
IX. 4.	Unvorhergesehene Fälle . . . . .	413	54 $\frac{7}{10}$
IX. 5.	Gehalt des Compastors . . . . .	42	69 $\frac{4}{5}$
X. 1.	Hunte-Baufosten . . . . .	511	60 $\frac{1}{3}$
X. 2.	Beganlage am Stau . . . . .	1279	67 $\frac{1}{2}$
X. 3. a.	Neuehuntestraße (Steinpflaster) . . . . .	316	30 $\frac{1}{4}$
X. 3. b.	Trottoir bei Meckelburgs Hause . . . . .	11	67 $\frac{1}{5}$
X. 3. c.	Friederikenstraße (Steinpflaster) . . . . .	198	23 $\frac{2}{5}$
X. 4.	Bertiefung des Harenflusses . . . . .	810	5 $\frac{1}{2}$
X. 5.	Angekaufte Gründe am Stau . . . . .	12257	36
X. 6.	Militair-Merzte Vergütung . . . . .	32	18
X. 7.	Ziegelhofsstraße . . . . .	363	6
X. 8.	Sichheister-Anpflanzung auf andern Stadtfelde . . . . .	—	—
X. 9.	Abgang . . . . .	144	46 $\frac{3}{10}$
X. 10.	Restanten 95 fl. 11 gr. C. 160 fl. 45 gr. C.	6342	64 $\frac{1}{10}$
X. 11.	Vorschuß ante lineam . . . . .	—	—
	Summa 95 fl. 11 gr. C. 160 fl. 45 gr. C.	33175	25 $\frac{2}{5}$

### Bemerkungen zur Ausgabe.

Zu I. A. Gehalte: Stadtdirector 1500 Rt.; Syndicus 600 Rt.; 4 Rathsherrn 450 Rt.; Auditor 420 Rt.; Stadtkämmerer 562 Rt. 36 gr.; Protokollführer 360 Rt.; Copist 220 Rt. (früher 202 $\frac{1}{2}$  Rt.); Polizeischreiber 200 Rt.; Rathsdienner 200 Rt.; erster Polizeidiener 190 Rt.; zweiter und dritter je 180 Rt.; Mäkler 84 Rt. 28 gr.; Marktvogt 30 Rt.; Armenvogt 20 Rt.

Zu I. B. 1. Feuerung, Beleuchtung: Für die Gasbeleuchtung auf dem Rathhause sind 45 Rt. 52 gr. verausgabt, für Del und Lichte 23 Rt. 45 gr., für Torf und Holz 89 Rt. 1 $\frac{1}{2}$  gr., für Reinigung 40 Rt.

Zu II. 1. g. Verdungene Arbeiten (Weissen, Unterhaltung der Dächer, Schornstein- und Röhrenreinigung, Unterhaltung der Pumpen in den städtischen Gebäuden).

Zu II. B. 1. Für diese Rubrik sind 480 Rt. nachbewilligt, für Arbeiten auf dem städtischen Placken zwischen dem Rummelwege und dem Prinzessinnwege, ferner auf dem Stadtfelde und auf dem Neuenwege.

Zu III. Für Beleuchtung der Straßen und öffentlichen Plätze der Stadt mit Gas und Del, einschließlich der nächtlichen Beleuchtung.

Zu IV. 1. Für Unterhaltung der Brandgeräthe. Zwei Brandspritzen werden aus der Landeskasse unterhalten; fünf von der Stadt.

Zu IV. 2. Die Arbeit ist öffentlich verdungen.

Zu V. 1. Lohn der 16 Nachtwächter, für jeden monatlich 5 Rt. 36 gr.

Zu VI. 1. Die Ausgabe befaßt außer den Kosten der regelmäßigen Reinigung der Straßen und öffentlichen Plätze, so weit sie der Stadt obliegt, die außerordentliche Reinigung der Straßen der Stadt von Eis und Schnee während des verfloffenen Winters, wesentlich auch im Interesse der Stadtarmenkasse zur Beschäftigung von Arbeitern ausgeführt. Die Armenkasse hat einen Zuschuß von 115 Rt. 45 $\frac{1}{2}$  gr., welcher abgerechnet ist.

Zu VI. 2. Für detinirte und bestrafte Personen.

Zu VI. 4. Unterhaltung und Aufziehen der Uhr.

Zu VII. 1. Zur Ablösung der Verpflichtung der Stadt zur Mitunterhaltung, an die Landeskasse zu zahlen bis 1859.

Zu VII. 2. Für 11270 Rt. Gold und 5123 Rt. Cour. Neu angeleihen sind 2100 Rt. Gold und 450 Rt. Cour., welche im nächsten Jahre mit zu verzinsen sind.

Zu VII. 3. Für den Schuldenabtrag waren 545 Rt. 60 gr. ausgesetzt. Der Abtrag wird 18 $\frac{55}{56}$  erfolgen.

Zu VIII. 1. Nach dem Voranschlage war der Zuschuß zu 1312 Rt. 2 $\frac{1}{2}$  gr. angenommen. Durch Erhöhung des Schulgeldes und Vakanz des Rectorats ist der Zuschuß ermäßigt.

Zu VIII. 2. a—e. Stadtknabenschule. Erster Lehrer 900 Rt., zweiter

500 Rt., dritter 250 Rt., vierter und fünfter je 200 Rt., Zeichenlehrer 140 Rt., Turnlehrer 115 Rt.

Zu VIII. 2. f. Auch für den Unterricht in der Physik und Chemie und die Anschaffungen für denselben.

Zu VIII. 2. h. Miethe für zwei Schulzimmer der Stadtknabenschule, da nur für drei Classen im Schulhause an der Harenstraße Raum vorhanden ist.

Zu VIII. 3. a—e. Stadtmädchenschule. Gehalte: Erster Lehrer 700 Rt., zweiter 250 Rt., dritter 250 Rt., vierter 200 Rt. Zwei Hauptlehrerinnen je 75 Rt., zwei Hülflehrerinnen je 40 Rt.

Zu VIII. 4. a—d. Volksschule. Erster Lehrer 400 Rt., zweiter 200 Rt., dritter 150 Rt., zwei Lehrerinnen je 60 Rt.

Zu VIII. 4. e. Für die Feier des Weihnachtfestes.

Zu VIII. 6. Im Schulhause der Mädchenschule benützt die Vorschule drei Classen. Die Stadtkasse bezieht die Miethe aus der Kasse der höh. Bürgerschule und zahlt dem ersten Lehrer der Mädchenschule eine Vergütung für Reinigung und Heizung jener Schulzimmer.

Zu IX. 1. An Pensionen wurden gezahlt 300 Rt., 44 Rt. und 22 Rt. 36 gr.

Zu IX. 2. Es sind 40 Rt. nachbewilligt.

Zu IX. 3. Für an das Militair geliefertes Fleisch und wieder ausgeführtes Brennholz.

Zu IX. 4. Darunter Cheuerungszulage der Officialen und Unterbedienten, Proceß- und sonstige Kosten ic.

Zu IX. 5. Beitrag der Stadtkasse zum Gehalt des Compastors, vorbehältlich aller Gerechtfame.

Zu X. 1. Die Landeskasse hat außerdem  $\frac{1}{3}$  der Kosten beigetragen.

Zu X. 2. Kosten der Weganlage auf den Moorstücken und zur Verlängerung der Rosenstraße, zu deren Bestreitung 1200 Rt. angeliehen werden sollten, jedoch erst 450 Rt. angeliehen sind; s. zu IV. 16. der Einnahme.

Zu X. 3. a. Verlängerung des Straßenpflasters der neuen Huntestraße bis zur Friederikenstraße.

Zu X. 3. b. Fortsetzung der Besteinerung des Trottoirs vor dem Harenthore bis zur Peterstraße.

Zu X. 3. c. Herstellung eines neuen Straßenpflasters auf der Friederikenstraße.

Zu X. 4. Von den für Vertiefung des Harenflusses (Canal vor dem Harenthore) bewilligten 967 Rt. sind 166 Rt. 66 $\frac{1}{2}$  gr. noch nicht verwandt und für noch nicht völlig herausgeschaffte Dämme zu verwenden.

Zu X. 5. Zur Verlängerung der Rosenstraße sind an Grundstücken angekauft für 1200 Rt., 300 und 600 Rt. Gold. Zur Bezahlung der Kaufgelder sind 2100 Rt. Gold angeliehen; s. zu IV. 16. der Einnahme

Zu X. 6. Für die Untersuchung hier in Arbeit tretender Gesellen, Fabrikarbeiter etc., s. zu IV. 13. der Einnahme.

Zu X. 7. s. zu IV. 14. der Einnahme.

Zu X. 8. Zur fernern Bepflanzung eines Theils des Stadtfeldes mit Eicheheistern waren 300 Rt. bewilligt, welche nicht haben verwandt werden können, weil der früh eintretende und langanhaltende Winter die rechtzeitige Ausführung der Arbeit verhindert hat; sie muß im J. 18<sup>55/56</sup> zur Ausführung kommen.

Zu X. 9. Nichtbeibringliche und erlassene Rückstände.

Zu X. 10. Diese Rückstände bestehen hauptsächlich in der Schuld der Landgemeinde so weit die bedungenen Abschlagszahlungen und Zinsen fällig geworden sind.

Zu X. 11. An Vorschüssen, aus der Stadtkasse geleistet, sind 178 Rt. 47 $\frac{1}{2}$  gr. ante lineam aufgeführt, wovon 140 Rt. 4 $\frac{1}{2}$  gr. zum Abgang beordert sind und nur noch 38 Rt. 43 gr. ausstehen bleiben.

### A b s c h l u ß.

				Courant
Einnahme	95 Rt. 11 gr. Gold.	160 Rt. 45 gr. Cour.	36051 Rt.	42 $\frac{2}{5}$ gr.
Ausgabe	95 " 11 " "	160 " 45 " "	33175 " 28 $\frac{2}{5}$ "	
			Ueberschuß der Einnahme 2876 Rt. 17 "	

### Bemerkung zum Abschluß.

Der bedeutende Ueberschuß der Einnahme entsteht theils durch noch nicht erfolgte Verwendungen (X. 4, X. 7, X. 8. der Ausgabe) und nicht erfolgten Schuldenabtrag (VII. 3. der Ausgabe), theils dadurch, daß die meisten Einnahmen den Voranschlag übersteigen und daß ein Ueberschuß vom J. 18<sup>53/54</sup> nicht erwartet war (s. IV. 18. der Einnahme). Der Ueberschuß wird, so weit solcher nicht schon zu anderen Zwecken bestimmt ist, zum Schuldenabtrag bzw. zur Herstellung und Anlegung der vorläufig verwandten Ablösungsgelder dienen.

## Auszug aus der

vom 1. Mai 1854

Rubr.	Einnahme.	Courant.	
		fl.	gr.
1.	Servicegeld . . . . .	5202	16 $\frac{2}{3}$
2.	Recognition . . . . .	149	—
3.	Canon wegen Vergrößerung der Häuser	3	54
4.	Canon von den Häusern und Gärten an der Huntestraße 2c. . . . .	43	45 $\frac{9}{10}$
5.	Pachtgelder . . . . .	258	—
6.	Abgabe statt Bürgerbeschwerde . . . . .	36	18
7.	Restanten . . . . .	83	24
8.	Receß . . . . .	342	26 $\frac{1}{2}$
Summa		6118	41 $\frac{1}{10}$

### Bemerkungen.

Zu 1. Die Abgabe betrug für das volle Haus 10 Mt. Cour.

Zu 2. Von den Gewerbetreibenden im Stadtgebiete, in der Landgemeinde Oldenburg und im Kirchspiel Osterburg.

Zu 5. Für die f. g. Casernenschenke.

## Service-Kasse-Rechnung

bis 30. April 1855.

Rubr.	Ausgabe.	Courant.	
		fl.	gr.
1.	Quartier- und Averstionalgelder . . . . .	5175	—
2.	Gehalte . . . . .	112	36
3.	Canon . . . . .	216	63 $\frac{9}{10}$
4.	Abgaben und Reparaturen . . . . .	3	24 $\frac{9}{10}$
5.	Copialien ic. . . . .	3	23
6.	Restanten . . . . .	96	54
	Summa	5607	57 $\frac{8}{15}$

## Bemerkungen.

Zu 1. Nach dem Abkommen vom 10. Mai 1834; f. S. 42 und 43 des Inventars.

Zu 2. Beitrag der Servicekasse zum Gehalt des Stadtcammerers.

Zu 3. f. S. 89 des Ver. von 1847.

## A b s c h l u ß.

Einnahme . . . . . 6118 fl. 41  $\frac{1}{10}$  gr. Courant.

Ausgabe . . . . . 5607 " 57  $\frac{8}{15}$  " "

bleibt Ueberschuß 510 fl. 55  $\frac{1}{2}$  gr. Courant.

**Auszug aus der**

vom 1. Mai 1854

Rubr.	Einnahme	Courant.	
		fl	gr.
1.	An Beiträgen	1630	51 $\frac{3}{8}$
2.	„ Unständige . . . . .	182	28 $\frac{1}{2}$
3.	„ Restanten . . . . .	769	3 $\frac{67}{100}$
4.	„ Receß . . . . .	—	—
	Summa	2582	11 $\frac{21}{100}$

**Bemerkungen.**

Zu 1. Der ausgeschriebene Beitrag betrug  $\frac{1}{8}$  gr. für jeden □Fuß,  
mithin für 738897 □Fuß im Ganzen . . . . . 1282 Rt. 58 $\frac{1}{8}$  gr.  
Das aus der Landeskasse zu vergütende  $\frac{1}{5}$  beträgt 347 „ 65 $\frac{1}{4}$  „  
Summa . . . . . 1630 Rt. 51 $\frac{3}{8}$  gr.



## Straßenkasse-Rechnung

bis 30. April 1855.

Rubr.	Ausgabe.	Courant.	
		fl.	gr.
1.	Für Klappen und Höhlen . . . . .	159	55½
2.	„ Anlegungen und Reparaturen . . . . .	654	65 $\frac{9}{10}$
3.	„ neue Trottoirs und Reparaturen . . . . .	874	71 $\frac{43}{100}$
4.	„ sonstige Ausgaben . . . . .	49	62
5.	Restanten . . . . .	364	49 $\frac{3}{5}$
6.	Vorschuß . . . . .	513	28 $\frac{71}{100}$
	Summa	2617	45 $\frac{7}{50}$

## Bemerkungen.

Zu 1. Die Unterhaltung der Klappen und Höhlen ist in Jahrsaccord verdingen. Die jährliche Accordsumme beträgt 75 Mt.

Die Mehrausgabe betrifft Arbeiten außer dem Accorde.

Zu 5. Zu diesen Rückständen gehören die aus der Landeskasse zu erstattenden Straßenbaukosten mit 347 Mt. 63 $\frac{1}{4}$  gr.

Zu 6. Vorschuß des Stadtcämmerers nach der Rechnung von 18 $\frac{53}{54}$ .

## A b s c h l u ß.

Einnahme . . . . .	2582 fl.	11 $\frac{21}{100}$ gr.	Courant.
Ausgabe . . . . .	2617	45 $\frac{7}{50}$	„
Vorschuß . . . . .	35 fl.	33 $\frac{93}{100}$ gr.	Courant.

## A u s z u g

aus der Rechnung des lateinischen Schulfundus  
pro 1854.

Rubr.	Einnahme.	Gold.		Courant.	
		℔	gr.	℔	gr.
1.	Receß . . . . .	—	—	—	—
2.	Restanten . . . . .	510	58½	8	36
3.	Capitelrente . . . . .	69	30 $\frac{19}{80}$	—	—
4.	Zinsen . . . . .	2267	66	123	67½
5.	Schulgeld . . . . .	—	—	1832	36
6.	Programmkosten . . . . .	—	—	33	—
7.	Zuschuß . . . . .	—	—	3012	30
8.	Abgetragene Capitalien . . . . .	19800	—	—	—
9.	Abgelöste Capitelrente . . . . .	278	54	—	—
10.	Außerordentliche . . . . .	—	—	19	21
	Summa .	22926	65 $\frac{2}{15}$	5029	46½
	22926 ℔ 65 $\frac{2}{5}$ gr. Gold sind zu folgenden Coursen zu berechnen.				
	2357 ℔ 18 gr. à 5 ℔ 33 gr.	—	—	2573	24
	8471 " 49½ " à 5 " 30 "	—	—	9177	47 $\frac{2}{5}$
	12097 " 69 $\frac{19}{80}$ " à 5 " 27 "	—	—	13005	22 $\frac{2}{5}$
	Summa in Courant			29785	68 $\frac{7}{10}$

### Bemerkungen.

- Zu 4. Belegt waren . . . . . 58069 Rt. 71 gr. Gold  
und 3512 " 36 " Courant.  
Davon sind 19800 Rt. Gold abgetragen und 20100 Rt. Gold wieder  
belegt.
- Zu 5. Das Schulgeld beträgt für jeden Schüler: der ersten Classe  
34 Rt.; der zweiten Classe 26 Rt.; der dritten Classe 20 Rt.; der vierten  
Classe 16 Rt.; der fünften Classe 12 Rt.
- Zu 6. Jeder zur Universität Abgehende zahlt zu den Kosten des  
Programms 5 Rt. 36 gr. Cour.
- Zu 10. Für verkaufte alte Baumaterialien.

Rubr.	Ausgabe.	Gold.		Courant.	
		Ⓐ	gr.	Ⓐ	gr.
1.	Lehrer-Gehalte . . . . .	—	—	6290	45
2.	Calefactor . . . . .	—	—	45	—
3.	Für den physikal. Apparat . . . . .	—	—	66	37 $\frac{3}{5}$
4.	" die Schulbibliothek . . . . .	—	—	27	49
5.	" Musikalien . . . . .	—	—	—	—
6.	" Ferien-Lectionen . . . . .	—	—	40	—
7.	" Zeichen-Apparate . . . . .	—	—	16	12
8.	" Programm zc. . . . .	—	—	48	24
9.	" die Turnanstalt . . . . .	—	—	115	—
10.	" Dinte, Kreide zc. . . . .	—	—	8	63 $\frac{1}{2}$
11.	" Feurung . . . . .	—	—	93	18 $\frac{1}{2}$
12.	Zur Disposition des Rectors . . . . .	—	—	18	69
13.	Firum des Advoc. piar. caus. . . . .	—	—	40	9
14.	Schulprovisor . . . . .	—	—	71	68
15.	Sonstige Ausgaben . . . . .	—	—	21	35 $\frac{1}{2}$
16.	Baufosten, Abgaben zc. . . . .	—	—	196	3 $\frac{7}{10}$
17.	Belegte Capitalien . . . . .	20100	—	—	—
18.	Restanten . . . . .	90	58 $\frac{4}{5}$	5	36
19.	Vorschuß . . . . .	—	—	468	33 $\frac{9}{10}$
	Summa . . . . .	20190	58 $\frac{4}{5}$	7574	$\frac{3}{4}$
	20190 Ⓐ 58 $\frac{4}{5}$ gr. Gold sind zu folgenden Coursen zu berechnen				
	2000 Ⓐ Gold à 5 Ⓐ 33 gr.	—	—	2183	24
	3000 " " à 5 " 30 "	—	—	3250	—
	15190 " 58 $\frac{4}{5}$ gr. à 5 " 27 "	—	—	16330	9
	Summa in Courant			29337	33 $\frac{3}{4}$

### Bemerkungen.

Gehalte der Lehrer: Rector Bartelmann 1100 Rt. Cour.; Dr. Lemme 900 Rt. Cour.; Conrector Hagena 900 Rt. Cour.; Dr. Lübben 700 Rt. Cour.; Collaborator Arens 600 Rt. Cour.; Coll. Ramsauer 500 Rt. C.; Dr. Laun 570 Rt. Cour.; Lehrer Andresen 330 Rt. Cour.; Zeichenlehrer Willers 168 Rt. 34 gr. Cour.; Gesanglehrer Grosse 90 Rt. Cour.; Turnlehrer Mendelssohn 115 Rt. Cour.

### Außerordentliche Ausgabe.

17. . . . . 20100 Rt. Gold.

### A b s c h l u ß.

Einnahme . . . . .	29785	Ⓐ	68 $\frac{7}{10}$	gr. Cour.
Ausgabe . . . . .	29337	"	33 $\frac{3}{4}$	" "
Bleibt Ueberschuß	448	Ⓐ	34 $\frac{9}{10}$	gr. Cour.

**Auszug aus der Rechnung**  
über die Casse  
**der höheren Bürger- und Vorschule**  
vom 1. Mai 1854 bis 30. April 1855.

Rubr.	Einnahme.	Gold.		Courant.	
		₣	gr.	₣	gr.
1.	An Receß . . . . .	—	—	839	51
2.	" Restanten . . . . .	—	—	74	20
3.	" Zinsen . . . . .	470	60½	178	36
4.	" Schulgeld . . . . .	—	—	3945	—
5.	Aus der Landeskasse . . . . .	—	—	562	36
6.	" Stadtkasse . . . . .	—	—	560	38½
7.	An Diverse . . . . .	—	—	3	14½
8.	" abgetragenen Capitalien	2500	—	—	—
	Summa . . . . .	2970	60½	6163	51½
	2970 ₣ 60½ gr. @ 5 ₣ 27 gr.	—	—	3193	46½
	Summa in Courant . . . . .			9357	26½

**Bemerkungen zur Einnahme.**

Zu 3. Die belegten Capitalien der höheren Bürgerschule betragen im Ganzen 18015 Rt. wovon im Laufe des Jahres 2300 Rt. Gold abgetragen und auch wieder belegt sind.

Zu 5. und 6. Die bestimmten jährlichen Zuschüsse des Staats und der Stadt.

**Bemerkungen zur Ausgabe.**

	Rt.	gr.
Zu 1. Lehrergehälte:		
Rector Breier, bis 1. October 1854 . . . . .	500	—
Oberlehrer Osterbind . . . . .	750	—
und für die interimistische Verwaltung des Rectorats . . . . .	75	—
Oberlehrer Harms . . . . .	600	—
Candidat Lönneisen vom 16. April bis 1. Juli . . . . .	75	—
Oberlehrer Hildebrandt jährlich 600 Rt., vom 1. Octbr. 1854 bis 1. April 1855 . . . . .	300	—
Lehrer Thöle . . . . .	360	—
Lehrer Kröger für April 1854 . . . . . 30 Rt.		
" Mai und Juni . . . . . 75 "		
und vom 1. Juli 1854 bis 1. April 1855 337 " 36 gr.		
	442	36
Lehrer Schmeding für April 1854 . . . . . 30 Rt.		
" Mai und Juni . . . . . 83 " 24 gr.		
vom 1. Juli 1854 bis 1. April 1855 375 "		
	488	24

Rubr.	Ausgabe.	Gold.		Courant.	
		fl	gr.	fl	gr.
1.	Lehrer-Gehalte . . . . .	—	—	5193	12
2.	Schulwärter . . . . .	—	—	60	—
3.	Unterhaltung der Gebäude ic.	—	—	185	9 $\frac{5}{8}$
4.	Miethe . . . . .	—	—	168	54
5.	Feuerung . . . . .	—	—	86	25 $\frac{5}{8}$
6.	Unterhaltung des physicali- schen Apparats. . . . .	—	—	65	31 $\frac{1}{10}$
7.	Neue Anschaffungen . . . . .	—	—	—	—
8.	Naturalien-Sammlung . . . . .	—	—	15	—
9.	Bücher-Sammlung . . . . .	—	—	49	61
10.	Lehrmittel . . . . .	—	—	76	21 $\frac{4}{5}$
11.	Turnanstalt . . . . .	—	—	115	—
12.	Druckkosten ic. . . . .	—	—	49	32
13.	Geschäftskosten . . . . .	—	—	6	8 $\frac{1}{3}$
14.	Advoc. piar. caus. . . . .	—	—	3	27
15.	Schulprovisor ic. . . . .	—	—	49	45 $\frac{1}{4}$
16.	Sonstige Ausgaben . . . . .	—	—	74	37 $\frac{1}{10}$
17.	Belegte Capitalien . . . . .	2500	—	—	—
18.	Restanten . . . . .	169	65 $\frac{7}{10}$	—	—
	Summa . . . . .	2669	65 $\frac{7}{10}$	6198	4 $\frac{5}{8}$
	2669 fl 65 $\frac{7}{10}$ gr. G. à 5 fl 27 gr	—	—	2870	11 $\frac{1}{5}$
	Summa in Courant			9068	15 $\frac{9}{10}$

	Rt.	gr.
Lehrer Dtmanns bis 1. Octbr. 1854 . . . . .	180	—
Lehrer Neil . . . . .	250	—
Lehrer Friedrichs . . . . .	250	—
Zeichenlehrer Willers . . . . .	202	36
Gefanglehrer Grosse . . . . .	168	54
Turnlehrer Mendelssohn . . . . .	115	—
Lehrer Klusmann als Stellvertreter des Lehrer Dtmanns . . . . .	187	54
Lehrer Schwefe als Stellvertreter des Lehrer Neil . . . . .	93	24
Kollaborator Ramsauer, Lehrer Schmeding, Kröger und Thöle, welche während des erledigten Rectorats aushülfsweise Stunden übernommen haben . . . . .	135	—

5193 12

Zu 4. Miethe, für zwei Schulzimmer, welche im Gebäude der Stadtmädchenschule für die Vorschule benutzt werden.

Zu 7. Nach der Rechnung von 18 $\frac{53}{54}$  sind für diesen Zweck noch in Cassé und zu verwenden 289 Rt. 10 $\frac{3}{5}$  gr.

## A b s c h l u ß.

Einnahme . . . . .	9357 fl	26 $\frac{1}{2}$ gr.	Courant.
Ausgabe . . . . .	9068	15 $\frac{9}{10}$	" "

Bleibt Receß 289 fl 10 $\frac{3}{5}$  gr. Courant.

**Auszug aus der Rechnung**  
**über Einnahme und Ausgabe**  
 der  
**Schule vor dem Heiligengeist-Thore**  
 vom 1. Mai 1854 bis 30. April 1855.

Rubr.	Einnahme.	Courant.	
		fl	gr.
1.	An Cassenüberschuß und Restanten aus letzter Rechnung . . . . .	53	23½
2.	„ Zinsen von ausstehenden Capitalien	21	66
3.	„ Schulgeldern . . . . .	913	19½
4.	„ Schulumlagen . . . . .	671	6½
Summa		1659	43½

**Bemerkungen.**

Zu 2. Zinsen von 309 Rt. 17 gr. Gold Capital, wovon 4 Rt. 21<sup>3</sup>/<sub>5</sub> gr. der Schulcasse, 17 Rt. 44<sup>2</sup>/<sub>5</sub> gr. dem Lehrer begleichen.

Zu 3. Die Schulgebühren sind berechnet für die Quartale vom 1. April bis 30. Juni 1854 für 423, vom 1. Juli bis 30. Septbr. für 428, vom 1. Oct. bis 31. Decbr. 1854 für 429 und vom 1. Jan. bis 31. März 1855 für 424 schulpflichtige Kinder. Das Schulgeld beträgt halbjährlich 1 Rt. 8 gr. für jedes Kind, wovon 9 gr. in die Schulcasse fließen, das Uebrige erhält der Lehrer. Von den Schulgebühren ad 913 Rt. 19½ gr. fließen demnach in die Schulcasse 106 Rt. 35½ gr.; unter den Gebühren des Lehrers ad 804 Rt. 48 gr. sind auch Gebühren für gelieferte Schreibmaterialien enthalten.

Zu 4. Schulumlagegelder. Zur Bestreitung der Ausgaben, namentlich der Vorschüsse der früheren Rechnungsführer aus den Jahren von 1843 bis 1854.

Rubr.	Ausgabe.	Courant.	
		fl	gr.
1.	An Vorschuß der früheren Schuljuraten	445	56 $\frac{1}{5}$
2.	" Bau- und Reparationskosten . . .	93	1 $\frac{1}{2}$
3.	" Staats- und Gemeinde-Abgaben . . .	11	45 $\frac{1}{5}$
4.	" Gehalt der Lehrer . . . . .	996	43 $\frac{1}{2}$
5.	" Kosten der Industrie-Schule . . . . .	95	67 $\frac{1}{2}$
6.	" Verzinsung von Schulden . . . . .	67	52 $\frac{1}{5}$
7.	" Administrationskosten . . . . .	40	58
8.	" Erlasse und Ausfälle . . . . .	22	33
9.	" Insgemein . . . . .	27	47
10.	" Restanten . . . . .	10	47
11.	" zinstragend belegten Capitalien . . .	15	19 $\frac{4}{5}$
	Summa	1827	39 $\frac{1}{5}$

### Bemerkungen.

- Zu 1. Siehe Bemerkung zu 4 der Einnahme.
- Zu 2. Bau- und Reparationskosten, durch die Schulumlage gedeckt.
- Zu 4. Gehalt ic. der Lehrer. Wegen der Schulgebühren s. die Bemerkung zu 3 der Einnahme. Hierunter auch die von der Schulkasse zu zahlenden 60 Rt. zum Gehalte des dritten Lehrers, die Wohnungsvergütung und eine Theuerungszulage für denselben.
- Zu 5. Industrieschule. Gehalte der Lehrerinnen, Demoisellen Frisius, Ahlers und v. Windheim 60 Rt. Für Heizung verausgabt an den Lehrer Böse 15 Rt. 69 gr., das Uebrige für Reparaturen der Geräthe ic.
- Zu 6. Zinsen für angelehene 600 Rt. Gold für 3 Jahre.
- Zu 11. Die Zinsen dieses Capitals begleichen dem Lehrer, s. Bemerkung zur Rechnung von 18 $\frac{52}{53}$  zu II. der Einnahme.

### A b s c h l u ß.

Die Einnahme beträgt . . .	1659 fl	43 $\frac{1}{2}$ gr.	Courant.
Die Ausgabe dagegen . . .	1827 "	39 $\frac{1}{5}$ "	" "
Bleibt Vorschuß des Schuljuraten	167 fl	67 $\frac{7}{10}$ gr.	Courant.

## A u s z u g

aus der

## Rechnung der Turn-Casse

vom 1. Mai 1854 bis 30. April 1855.

Rubrif.	Einnahme.	Courant.	
		fl	gr.
1.	Receß . . . . .	—	—
2.	Von den beteiligten Schulanstalten	460	—
	Summa .	460	—

## Bemerkungen.

Zu 2. Das Seminar, das Gymnasium, die höhere Bürgerschule und die Stadtschulen leisten zu den Kosten der Turnanstalt einen gleichen Beitrag.

Rubrik.	Ausgabe.	Courant.	
		sch	gr.
1.	Unterhaltung des Turnplatzes . . . . .	8	54
2.	Turnlokale u. . . . .	260	53½
3.	Turngeräthe . . . . .	57	56¼
4.	Sonstige Ausgaben . . . . .	4	29
5.	Vorschuß . . . . .	2	56½
6.	Baare Auslagen . . . . .	—	34
Summa . . . . .		334	67¼

**Bemerkungen.**

Zu 2. Für 2 gemiethete Turnlokale, deren Beleuchtung, Heizung, Reinigung.

Zu 3. Für Unterhaltung der vorhandenen und Anschaffung neuer Turngeräthe.

**A b s c h l u ß.**

Einnahme . . . . . 460 sch — gr. Courant.

Ausgabe . . . . . 334 " 67¼ " "

Receß 125 sch 4¾ gr. Courant.



## A u s z u g

aus der

## Rechnung der Gewerbeschule-Casse

vom 1. Mai 1854 bis 30. April 1855.

Position des Vor- schlags.	Einnahme.	Courant.	
		fl.	gr.
1.	An Receß . . . . .	555	45 $\frac{3}{4}$
2.	Aus der Landescasse . . . . .	250	—
3.	„ „ Stadtcasse . . . . .	100	—
4.	Vom Gewerbe und Handelsverein . . . . .	45	—
5.	Von den Innungen . . . . .	46	36
6.	Für Wanderbücher . . . . .	14	12
	Summa .	1011	21 $\frac{3}{4}$

## Bemerkungen.

Zu 1. Der Receß hat sich vergrößert, weil im vorigen Jahre aus der Landescasse außer dem gewöhnlichen Beitrage von 250 Rt. noch rückständige 83 $\frac{1}{3}$  Rt., und für im Lande verkaufte Wanderbücher der Erlös von mehreren Jahren im Betrage von 160 Rt. zur Casse kamen, und in Berücksichtigung, daß die Einnahmen der Casse den Bedarf regelmäßig nicht decken, an den Ausgaben möglichst, und mehr als für einen erheblichen Erfolg der Schule gut sein kann, gespart worden ist.

Zu 2. bis 5. Die gewöhnlichen Beiträge.

Zu 6. Die Resteträge für die in den Jahren 1853 und 1854 beim Stadtmagistrate verkauften Wanderbücher, bezw. 6 Rt. 12 gr. und 8 Rt.

Position des Voranschlags.	Ausgabe.	Courant.	
		fl.	gr.
1.	Honorar der Lehrer . . . . .	340	—
2.	Beleuchtung . . . . .	31	10
3.	Heizung u. . . . .	22	—
4.	Lehrmittel . . . . .	32	68
5.	Unvorhergesehene Fälle u. . . . .	—	29½
Summa .		426	35½

### Bemerkungen.

Zu 1. Außer den verausgabten 340 Rt. waren noch 30 Rt. für Unterricht im Bauzeichnen veranschlagt, welche in Cassé geblieben sind, da ein geeigneter Lehrer für diesen Unterricht nicht zu gewinnen war.

Zu 2. bis 5. sind die Ausgaben, zum Theil nicht unbedeutend, unter dem Voranschlage verblieben.

Im Voranschlage fand sich unter Ziff. 6. noch eine Schadensstandsforderung von 30 Rt. aufgeführt, welche indessen nach Aufstellung des Voranschlags für 18<sup>54</sup>/<sub>55</sub> auf 12 Rt. 36 gr. verglichen, und in voriger Rechnung bereits zur Auszahlung gekommen ist.

### A b s c h l u ß.

Einnahme . . . . . 1011 fl. 21¾ gr. Courant.

Ausgabe . . . . . 426 „ 35½ „ „

Receß . . . . . 584 fl. 58½ gr. Courant.

**Auszug aus der Armenrechnung**  
 der  
**Stadt, die Vorstädte u. das Stadtgebiet Oldenburg**  
 de 1. Mai 18<sup>54</sup>/<sub>55</sub>.

Rubr.	Einnahme.	Gold.		Courant.	
		₰	gr.	₰	gr.
1.	Cassebestand . . . . .	—	—	2412	19
2.	Restanten . . . . .	—	—	—	—
3.	Von Grundstücken . . . . .	55	38	5	33 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>
4.	An Zinsen . . . . .	463	58	39	27
5.	Einkommende Capitalien . . . . .	200	—	—	—
6.	Vermächtnisse und Schenkungen	—	—	—	—
7. 8.	Vom Arbeitshause . . . . .	—	—	84	17 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
9.	Nachlaß der Armen . . . . .	153	11	67	16 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
10.	Erstattete Unterstützungsvor- schüsse . . . . .	33	—	113	64 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
11.	Sammlungsgelder . . . . .	—	—	6005	47
12.	Zuschuß aus anderen Fonds . . . . .	825	—	28	24
13.	Brüche und Confiscationsgelder	—	—	1	57
14.	Sonstige Einnahme . . . . .	27	36	71	5
		1757	71	8829	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
nebig 1757 ₰ 71 gr. Gold sind à 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gr. in Cour. . . . .		—	—	1889	60
Summa aller Einnahme				10719	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

**Bemerkungen zur Einnahme.**

Zu 1. Durch diesen Ueberschuß der Einnahme des vorhergehenden Rechnungsjahrs ist die Sammlung der Armenbeiträge für 18<sup>54</sup>/<sub>55</sub> verhältnißmäßig herabgesetzt.

Zu 3. Spenderente, Canon und Erbzins.

Zu 4. Capitalbetrag des Stadtarmentfundus Gold 3358 Rt. 58<sup>1</sup>/<sub>2</sub> gr.  
 und 275 „ — „  
 einheimische Armenfundus . . . . . 10464 „ 46<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „  
 und 1423 „ — „

Vermächtniß der Großherzogin Cäcilie . . . . . 2000 „ — „

Die Zinsen dieses Vermächtnisses genießt die Bewahrschule.  
 von Brandenstein'sches Legat für die Bewahrschule . Cour. 1123 Rt.

Rubr.	Ausgabe.	Gold.		Courant.	
		⚡	gr.	⚡	gr.
1.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
2.	Restanten . . . . .	—	—	—	—
3.	Zuschuß an die Arbeitsanstalt Verpflegung der Kranken im Hospital . . . . .	—	—	285	1
4.	Neu zu belegende Capitalien .	—	—	—	—
5.	Zinsen an die Bewahrschule .	80	—	39	27
6.	Kostgelder . . . . .	55	—	3223	21½
7.	An die Armenväter . . . . .	—	—	1115	65
8.	Seuergelder . . . . .	312	48	142	43½
9.	Feuerung . . . . .	—	—	298	17¼
10.	Außerordentliche Unterstützung	120	58	651	30⅝
11.	Correctionaire . . . . .	—	—	47	20
12.	Kleidung . . . . .	—	—	737	49⅝
13.	Schulgeld ic. . . . .	—	—	311	58½
14.	Arznei, Arztlohn ic. . . . .	101	—	128	12½
15.	Begräbniskosten . . . . .	—	—	31	51
16.	Unterstützungsvorschüsse . .	16	—	129	14⅝
17.	Zu erstattende Anleihecapitalien	—	—	—	—
18.	An die Landgemeinde . . . . .	500	—	—	—
19.	Salarien-Gelder . . . . .	—	—	340	45
20.	Sonstige Ausgaben . . . . .	16	9	104	47⅝
		1201	43	7587	1
nebige 1201 ⚡ 43 gr. Gold sind à 7½ gr. in Courant .		—	—	1291	49
Summa aller Ausgabe				8878	50

Zu 5. Diese 200 Rt. sind auf kurze Zeit aus dem Cassebehalt der Schulkasse vor dem Heiligengeistthore dargeliehen und von dieser erstattet.

Zu 7. u. 8. Die beigelegte Rechnung der Arbeitsanstalt ergibt hierüber das Nähere.

Zu 10. Befast auch die für Arme anderer Gemeinden hier geleisteten und erstatteten Vorschüsse.

Zu 11. Die für sechs Monate (August bis Januar) erhobenen Armenbeiträge betragen

Stadt . . . . .	3826 Rt. 20 gr.
Vorstädte . . . . .	853 " 12 "
Stadtgebiet . . . . .	889 " 52 "
Militair . . . . .	436 " 35 "
Summa	6005 Rt. 47 gr.

Zu 12. Von Sr. Kaiserl. Hoh. dem Prinz Peter von Oldenburg vom Generaldirectorium des Armenwesens . . . . .

Gold	400 Rt.
"	400 "

## Bemerkungen zur Ausgabe.

- Zu 3. Für 25 Kranke.
- Zu 5. f. zu 4. der Einnahme, für die Vermächtnisse der Großherzogin Cäcilie und des Ministers von Brandenstein.
- Zu 6. Für 68 Erwachsene, 88 Kinder und 7 Irre.
- Zu 7. Von den Armenvätern sind Unterstützungen verabreicht an 23 Familien und 77 einzelne Personen.
- Zu 8. In den von der Special-Direction gemietheten Wohnungen wohnten 6 Familien und 12 einzelne Personen. 31 Familien bzw. Personen haben Geldunterstützungen zur Miete erhalten.
- Zu 9. Die Feuerung ist an 84 Familien bzw. einzelne Personen verabreicht.
- Zu 10. An 12 Familien und 49 einzelne Personen gegeben.
- Zu 11. Für 5 im Arbeitshause zu Vechna delinirte Personen.
- Zu 12. An 133 Arme (Erwachsene und Kinder) verabreicht.
- Zu 13. An 84 Arme verabreicht.

## A b s c h l u ß.

Die ganze Einnahme beträgt	. . .	10719 $\text{fl}$ 11 $\frac{1}{2}$ $\text{gr}$ .	Courant.
dagegen			
beträgt die ganze Ausgabe	. . .	8878 " 50 " "	
		<hr/>	
Bleibt Cassebestand		1840 $\text{fl}$ 33 $\frac{1}{2}$ $\text{gr}$ .	Courant.

## A u s z u g

### a u s d e r A r b e i t s h a u s - R e c h n u n g .

<b>Einnahme:</b>	1) Verkaufte Gegenstände . . . . .	228 Rt. 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gr.
	2) Den Armen gelieferte Kleidung . . . . .	327 " 42 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> "
	3) Vom Frauenverein für in der In-	
	dustrieschule verfertigte Militair-	
	socken ic. . . . .	22 " 33 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> "

Summa 778 Rt. 16<sup>7</sup>/<sub>8</sub> gr.

<b>Ausgabe:</b>	1) Für Flachs . . . . .	178 Rt. 53 gr.
	2) " Wolle . . . . .	52 " 26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
	3) " Waaren im Magazin . . . . .	276 " 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
	4) " Weben, Bleichen und Färben . . . . .	18 " 66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
	5) " Arbeitslohn . . . . .	107 " 54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
	6) " Gehalt der Verwalterin . . . . .	60 " — "

Summa 693 Rt. 71 gr.

### A b s c h l u ß .

Einnahme . . . . .		778 Rt. 16 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> gr.
Ausgabe . . . . .		693 " 71 "

Ueberschuß 84 Rt. 17<sup>7</sup>/<sub>8</sub> gr.

**A u s z u g**  
aus der  
**Rechnung der Dienstboten-Krankenkasse**  
vom 1. Mai 1854 bis dahin 1855.

		Sinnahme.		Courant.	
				fl	gr.
1.	Recess . . . . .			48	27
2.	Beiträge für's I. Semester . . . . .			288	54
3.	desgl. „ II. „ . . . . .			286	36
4.	Brüche . . . . .			3	36
5.	Restanten . . . . .			—	36
Summa				627	45

**Bemerkungen.**

Zu 2. und 3. Die Beiträge sind gezahlt das I. Semester für 1133, das II. Semester für 1146 Dienstboten und Lehrlinge.

Zu 4. Die Brüche ist von Dienstherrschaften gezahlt, welche die Beiträge für ihre Dienstboten rechtzeitig zu zahlen versäumt hatten.

Ausgabe.		Courant.	
		₣	gr.
1.	Verpflegungsgelder . . . . .	690	44 $\frac{3}{4}$
2.	Restanten . . . . .	—	36
3.	Baare Auslagen . . . . .	—	34
Summa		691	42 $\frac{3}{4}$

### Bemerkungen.

Zu 1. Die Zahl der während des Rechnungsjahrs auf Kosten der Diensthoten-Krankenkasse verpflegten Diensthoten ist 115.

Die Zahl der Verpflegungstage war im Mai 151, Juni 224, Juli 267, August 209, September 108, October 123, November 169, Decbr. 133, Januar 116, Februar 196, März 219, April 125, im Ganzen 2040.

### A b s c h l u ß.

Einnahme . . . . . 627 ₣ 45 gr. Courant.

Ausgabe . . . . . 691 „ 42 $\frac{3}{4}$  „ „

Vorschuß 63 ₣ 69 $\frac{3}{4}$  gr. Courant.

Die Diensthoten-Krankenkasse von 18 $\frac{54}{55}$  hat einen Fehlbetrag der Einnahme von . . . . . 63 Rt. 69 $\frac{3}{4}$  gr., welcher nach der Regierungs-Bekanntmachung vom 12. August 1830 zu decken ist durch Beiträge der Dienstherrschaften aus eigenen Mitteln.

Das Deficit beträgt in Groten . . . . . 4606 gr.  
für 1146 Diensthoten, welche hier im letzten Semester dienten,  
wäre für jeden Diensthoten 4 gr. zu zahlen, welches . . . . . 4584 „  
ergiebt, fehlen . . . . . 22 gr.

Einnahme		Ausgabe	
Fl.	Gr.	Fl.	Gr.
111	000	111	000
36	—	36	—
34	—	34	—
Summa		Summa	
181	000	181	000

**Bemerkungen.**

Die Zahl der Ausgaben der Verwaltungsjahre auf Kosten der  
 Verwaltungsjahre vertheilt sind in 1870  
 Die Zahl der Verwaltungsjahre war im Jahr 1871, Juni 221, Juli  
 207, August 200, September 198, October 193, November 189, Decbr  
 183, Januar 178, Februar 166, März 158, April 152, im Ganzen 2040.

**Z u s a m m e n**

Einnahme . . . . . 627 Fl. 15 Gr.  
 Ausgabe . . . . . 691 " 42f "

Ueberschuss 63 Fl. 69f Gr.

Die Verwaltungsjahre von 1870 bis zum Ende des Jahres 1871  
 sind nach der Verwaltungsjahre-Verordnung vom 12. August 1870 in  
 sechs je nach der Größe der Verwaltungsjahre aus einem bis sechs  
 Theile getheilt in Classen.  
 Die 1118 Verwaltungsjahre sind hier im letzten Theile  
 nicht die letzten Verwaltungsjahre 1. in 1871, welche  
 nicht fest sind . . . . . 22 fl.

Druckvermerk von Reichs-Verlag in Leipzig.

